



STARNBERGER SEE

WALCHENSEE

# KLASSIKER UNTER WEISSBLAUEM HIMMEL

Tiefblaues Wasser, Tauchplätze für alle Erfahrungsstufen, gemütliche Einkehrmöglichkeiten, taucherfreundliche Pensionen: Das sind die Reize, die Taucher seit jeher in die bayerischen Seen locken. unterwasser-Autor Walter Drechsler hat Bayerns beste Tauchplätze im **Walchensee** und **Starnberger See** betaucht.

Text und Fotos: Walter Drechsler



## STARNBERGER SEE

## DER STARNBERGER SEE

Als wasserreichster See Bayerns birgt der Würmsee, so wurde der Starnberger See bis in die 70ziger Jahren genannt, noch manches Geheimnis.

Zum Greifen nah überragen die schneebedeckten Berge die Szenerie am Ufer. Fast scheint es, als wünschen sie einen schönen Tauchgang. Bei diesem Anblick kommen sogar bei einem Wochenendtrip Urlaubsgefühle auf.

»Heute gibt es Adrenalin pur« – so leitet Jürgen Börroth von der Tauchakademie Bayern sein Briefing für den heutigen Tauchgang ein. Der Tauchlehrer der International Diving Association, kurz IDA, führt seit Jahren die Basis in Allmannshausen. Auch wenn

die Tauchbasis klein ist, wird dort der Service großgeschrieben. Egal ob Flaschenfüllung, Leihausrüstung oder ein Ersatzgurt, weil der eigene Bleigürtel noch zu Hause liegt – kein Problem, die Mannschaft der Tauchakademie Bayern hilft gerne. Wenn gewünscht, gibt es ein ausführliches Briefing für die Tauchplätze dazu.

Nur wenige Schritte von der Basis entfernt befindet sich ein anspruchsvoller Tauchplatz, der weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt ist. Etwa zwei Kilometer zieht sich am Ostufer eine in Stufen abfallende Steilwand, die sogenannte »Allmannshausener Wand«. Mehrere Einstiege versprechen taucherische Abwechslung. Erst fällt der Uferbereich flach ab, doch das ändert sich schnell. Wie Gleitschirmflieger segeln wir der Abbruchkante entgegen. Im Dämmerlicht zeigt ein dunk-

ler Horizont, dass wir richtig sind. Unaufhörlich gleiten wir in die Tiefe. Mit dosiertem Inflator-Stoß endet der Freiflug. Nichts für schwache Nerven – und Tarieren sollte beherrscht werden. Starke Lampen sind Pflicht!

Immer wieder kam es in der Vergangenheit zu Unfällen unerfahrener oder schlecht ausgerüsteter Taucher.

Ein kurzer Blick nach oben lässt die Sichtweite erahnen. Das Wellenspiel an der Wasseroberfläche ist noch aus großer Tiefe gut zu erkennen. Strahlendes Sonnenlicht hüllt die zerklüfteten Felsen in mystische Dämmerung. »Im Frühjahr haben wir hier gut und gerne 20, wenn es gut ist auch 30 Meter Sichtweite!«, versprach uns Jürgen vor dem Tauchgang. Begeistert können wir die nun tatsächlich genießen. ➤



Die stark zerklüftete Felswand in Allmannshausen – der bekannteste Tauchplatz des Starnberger Sees. Die unzähligen Nischen und Löcher sind ein optimaler Lebensraum für Aalruten.



Nur wenn in den Wintermonaten die Schifffahrt ruht, kann an den Anlegern getaucht werden.

## DER WALCHENSEE

Was haben Johann Wolfgang von Goethe und Wickie gemeinsam? Beide wissen, wo es schön ist – am Walchensee. Der bedeutende deutsche Dichter hat regelmäßig bei seinen Italienreisen am Ufer des großen Bergsees angehalten und der Rotschopf stach vom Filmdorf Flake, das für den Kinofilm »Wickie und die starken Männer« hier errichtet wurde, in See. Umgeben von den Münchner Hausbergen Herzogstand, Jochberg und dem hochalpinen Karwendel im Süden, sind die Ufer weitgehend unverbaut. Überall gibt es Einstiegsstellen für das Tauchvergnügen. Die Ortschaften zeigen sich bayerisch authentisch.

An der Füllstation am Panoramahotel und Seerestaurant Karwendelblick lassen wir un-

sere Tauchflaschen auf Druck bringen. Dabei gibt uns Besitzer Alfred Eggersberger, kurz Fred, Tipps für den wohl bekanntesten Tauchplatz am Walchensee: die Galerie. Wenn sich der Sommer schon längst verabschiedet hat und der Winter nicht mehr lange auf sich warten lässt, herrschen die besten Sichtweiten im See. Das freut nicht nur den Hotelier, sondern auch uns Sickerstoffsüchtige. »Ihr habt Glück mit beständigem Wetter und die Besuchszeit stimmt, denn vom 15. Oktober bis 1. Februar jedes Jahres ist dort Tauchverbot«, erfahren wir von dem leidenschaftlichen Wirt. In dieser Zeit kommen die Saiblinge an die Steilwand, um zu laichen. Wir besuchen die Galerie im Herbst, nachdem der See im Sommer wieder seinen höchsten Wasserstand erreicht hat, und es ist

kein Problem einzusteigen. Anders im Winter, wenn der Wasserpegel um bis zu fünf Meter fällt. Dann ist es ratsam, am steilen Uferanstieg ein Seil als Abstiegshilfe zu nutzen, gibt uns Fred als letzten Rat mit auf unseren Tauchgang.

Wir sind nicht die Ersten und müssen uns die begrenzten Parkmöglichkeiten mit Surfern teilen, die auf Wind lauern. Uns kümmert die Flaute nicht. Wir gleiten bei ruhiger Wasseroberfläche unserem Ziel, einem alten Autowrack, entgegen. Zuerst begleitet uns rechter Hand die schroffe, teils überhängende Wand. Die Felsvorsprünge und Nischen sind mit weißem Sediment bedeckt, wie eine schneebedeckte Märchenlandschaft beeindruckt das markante Gestein. Als die Unterwasserlandschaft in ein Schotter-



Am Tauchplatz Pioniertafel erinnert eine Holztafel an drei verunglückte Schulschwester.



Das Autowrack am Tauchplatz Galerie ist ein beliebtes Fotomotiv. Der Einstieg ist bei Niedrigwasser schwierig, dann muss man mehrere Meter über schroffe Felsen klettern, um ans Ufer zu kommen.

## WALCHENSEE



## STARNBERGER SEE

Die Wand ist überall mit kleinen Canyons durchzogen. In unzähligen Löchern finden Aale und Aalrutten Unterschlupf. Im Herbst kommen die Saiblinge aus größeren Tiefen zur Paarung. Im purpurrot leuchtenden Hochzeitskleid sind sie auf Partnersuche. Deshalb sind in dieser Zeit manche Bereiche für das Tauchen gesperrt.

Nicht weit von diesem Tauchplatz liegt eine historische Pilgerstätte bayerischer Royalisten. Unter mysteriösen Umständen sind am 13. Juni 1886 der Märchenkönig Ludwig II. und sein Leibarzt am Ostufer des Sees zu Tode gekommen. Heute steht am Fundort der Leichen ein schlichtes Holzkreuz im knietiefen Wasser. Jedes Jahr kommen zum Todestag aus ganz Deutschland Königsgetreue und gedenken ihres Idols.

Der »Starni«, wie die lokale Taucherszene ihren See liebevoll nennt, hat weitere spannende Tauchplätze. Für die unerfahrenen Maskenträger ist das Erkunden eines Segelbootwracks in Berg genau das Richtige. Dieser Tauchplatz wartet mit einer Überraschung auf. Vor wenigen Jahren wurde hier ein mit Dachplatten beladenes Holzwrack gefunden. Die Nachforschungen der Bayerischen Gesellschaft für Unterwasserarchäologie, kurz BGfU, ergaben, dass das Wrack aus dem Jahr 1900 stammen muss. Als Beweis diente die kunstvolle Schneckenverzierung am Bug des Holzkahns, die heute im Schifffahrtsmuseum in Starnberg zu bestaunen ist.

Aus dieser Zeit stehen auch heute noch viele prunkvolle Villen am See. Per Eisen-

bahn kam das Baumaterial nach Tutzing, von dort übernahmen die kleinen Lastkähne, die sogenannten Fahren, die Verteilung am See. Bei günstigem Wind wurde zur Unterstützung ein Segel aufgezo-gen. Doch manch eine Fahre ist ein Spielball der tückischen Föhnstürme geworden und versank samt Ladung. Heute werden sie von Tauchern meist durch Zufall entdeckt. So auch das Schindelwrack bei Berg. Vollbeladen mit Schieferdachziegeln liegt der Holzkahn im schlammigen Boden. Sehr schnell ist er gesunken, denn die Schindeln sind noch im Wrack ordentlich aufgereiht. »Hände weg!«, mahnt uns Jürgen. »Obwohl gut konserviert, sind die Planken schon sehr morsch, und eine Unachtsamkeit würde dieses einzigartige Wrack zerstören.«



Am Bug des Holzkahns befand sich eine geschnitzte Schneckenverzierung. Diese wurde abgenommen. Heute kann die Schnitzerei im Seefahrtsmuseum in Starnberg besichtigt werden.



Das Schindelwrack bei Berg muß schnell gesunken sein. Die Fracht liegt geordnet in der Fahre.

feld übergeht, ist in 38 Metern der alte Ford aus den fünfziger Jahren schemenhaft zu erkennen. Mit Pressluft ist dort nur ein kurzer Aufenthalt möglich.

In der Oberflächenpause genehmigen wir uns im Café Seestüberl Urfeld hausgemachten Käsekuchen und »a Haferl« Kaffee. Hier treffen wir Karl Asenstorfer, den Betreiber des Cafés. Der Kaltwassertaucher im Ruhestand erzählt, wie die Wikingen den Walchensee entdeckten: An den Ausläufern des Jochbergs liegt die Sachenchacht, die von Wanderern gerne als Ausflugsziel angenommen wird. Mitten in der weißblauen Idylle entdeckte der Regisseur Michael »Bully« Herbig für seinen Kinofilm »Wickie und die starken Männer« den Walchensee als optimale Kulisse. Die



Die Dorfkulisse von Flake aus dem Kinofilm »Wickie und die starken Männer«.

Umgebung ist wie geschaffen für das Wikingerdorf Flake. Noch heute ist ein Teil der Holzhöhlen in der Ortschaft Walchensee zu besichtigen. Nicht weit vom Drehort liegen zwei beliebte Tauchplätze: »Fleckerlspitz« und »Pioniertafel«. Die Straße, die im Schatten des Jochbergs entlangläuft, ist Privatbesitz. Deshalb ist sie für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Zu erreichen sind die Taucheinstiege nur zu Fuß. Die Ausrüstung finden dann in einem Ziehwagen Platz. Wir bevorzugen eine etwas einfachere Variante und chartern am Feld ein Tretboot. An der Pioniertafel herrschen im Herbst optimale Verhältnisse. Wegen des im Jahre 1924 fertiggestellten Wasserkraftwerks sind am Walchensee bis zu fünf Meter Pegelschwankungen möglich. Geplant und durchgeführt



Im Walchensee warten viele abwechslungsreiche Tauchplätze auf Taucher aller Erfahrungsstufen. Im Bild: Wurzelstöcke an einer Felswand. Kaltwasserausrüstung ist ein absolutes Muss!

von Bauingenieur Oskar von Miller, galt das Hochdruckspeicher-Kraftwerk damals als Größtes seiner Art.

Unser Ziel ist das dort liegende Autowrack. Im Sommer 1971 sind hier bei einem Autounfall auf dem Weg vom Kloster Benediktbeuern drei Schulschwester auf tragische Weise ums Leben gekommen. Am Straßenrand erinnert eine Holztafel an das Unglück. Heute liegt das Autowrack je nach Wasserstand im Druckbereich der fünf Bar, ist also nur etwas für erfahrene Taucher. Auch in geringer Tiefe sind tolle Motive zu finden, gerade im Herbst, wenn die Laubbäume beginnen, ihr buntes Herbstkleid anzulegen, ist es ein unübertrefflicher Kontrast mit dem weißblauen Himmel.

## WALCHENSEE



# STARNBERGER SEE

➤ Der **Starnberger See** (bis 1962: Würmsee) liegt rund 25 Kilometer südwestlich von München. Das abwechslungsreiche Freizeitangebot rund um den See lässt auch bei längerem Aufenthalt keine Langeweile aufkommen. Radtouren – um den Starnberger See läuft ein Radwanderweg. Ein Golfplatz befindet sich in Tutzing. In den Orten um den See besteht die Möglichkeit, Segelboote zu chartern. Die bayerische Schifffahrtsflotte bietet von Ostern bis in den Oktober hinein Rundfahrten auf dem See mit verschiedenen Aus- und Einstiegsstellen. Wen es in die Luft zieht, der kann bei einer Ballonfahrt den See aus der Vogelperspektive begutachten, und die bayrischen Alpen sind auch nur ein Katzensprung entfernt, wo

man sich beim Wandern, Klettern und Skifahren richtig austoben kann. Etwas abseits vom See laden urige Gasthöfe mit Biergärten den durstigen Taucher ein.

➤ **Unterkunft:** Verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten in Bauernhöfen, auf Campingplätzen, in Pensionen oder Nobelpensionen rund um den See. Es ist für jeden Geldbeutel etwas dabei.

➤ **Küche:** Gutbürgerliche Küche gibt es im Landgasthof »Zum Brückenwirt«, Berger Straße 7, 82319 Starnberg, [www.brueckenwirt-percha.de](http://www.brueckenwirt-percha.de)

➤ **Tauchen:** Beste Sichtweiten im Herbst und Winter. Eine Zufahrtsgenehmigung zur Allmannshau-

serwand ist notwendig. Freie Fahrt mit Anmeldung bei der Tauchakademie Bayern, Parkmöglichkeiten direkt an der Basis. An warmen Tagen im Sommer reger Badebetrieb.

Die nächstgelegenen Dekokammern befinden sich in Percha und München. Telefonisch erreichbar ist die Dekokammer in Percha über die Nummer +49 (0)8151/89203, das Hyperbare Sauerstoff Zentrum erreicht man über die Notfallnummer +49 (0)89/5482310.

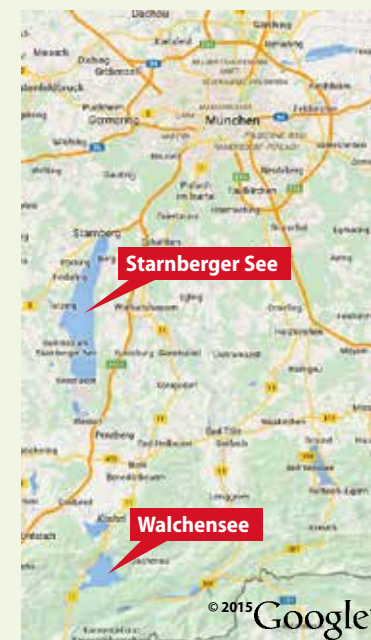
➤ **Tauchbasen direkt am See:**  
**Tauchakademie Bayern**  
 Inhaber Jürgen Börroth  
 Nördliche Seestr. 130  
 82335 Berg  
 Tel. +49 (0) 881/92549837

E-Mail: [kontakt@tauchakademie-bayern.de](mailto:kontakt@tauchakademie-bayern.de)  
[www.tauchakademie-bayern.de](http://www.tauchakademie-bayern.de)

**Tauchcenter Orca**  
 Dürrbergstr. 13a  
 82335 Berg Assenhausen  
 Telefon +49 (0) 8151/14444  
[info@tauchcenter-orca.de](mailto:info@tauchcenter-orca.de)  
[www.tauchcenter-orca.de](http://www.tauchcenter-orca.de)

**Tauchperle Starnberger See**  
 Inhaber Carsten Hahn  
 Oberlandstr. 26, 82335 Berg  
 Telefon +49 (0) 8151/973737  
[info@chickens-tauchsport.de](mailto:info@chickens-tauchsport.de)  
[www.chickens-tauchsport.de](http://www.chickens-tauchsport.de)

➤ **Weitere Infos:** Tourismusverband Starnberg  
 Tel. +49 (0) 8151/90600  
[www.sta5.de](http://www.sta5.de)



➤ Der **Walchensee** liegt auf über 800 Metern Höhe. Mit einer maximalen Wassertiefe von 192 Metern ist er der tiefste See Bayerns.

➤ **Anreise:** Von München auf der Autobahn Richtung Garmisch (A95), Anschlussstelle Kochel/Murnau, Richtung Kochel weiter nach Walchensee.

➤ **Unterkunft:** Es gibt einige Übernachtungsmöglichkeiten in taucherfreundlichen Hotels und Pensionen mit Trockenräumen für das Tauchequipment. Ein Campingplatz befindet sich am Walchensee-Südufer in Einsiedel. Einige Tauchplätze liegen an einer kostenpflichtigen Mautstraße. Hier sind auch aus-

gewiesene Stellplätze für Wohnmobile vorhanden.

**unterwasser-Tipps:**  
 Panoramahotel Seerestaurant Karwendelblick mit Füllstation, Tel. +49 (0) 8851 410; [info@hotel-karwendelblick.de](mailto:info@hotel-karwendelblick.de)  
 Ferienwohnungen Asenstorfer, Tel.: +49 (0) 8851 363; [ferienwohnungen@asenstorfer.de](mailto:ferienwohnungen@asenstorfer.de)

➤ **Tauchen:** Die Einstiegsstellen liegen, mit wenigen Ausnahmen, direkt an öffentlichen Parkplätzen. Beste Sichtweiten gibt es im Herbst, Winter und vor der Schneeschmelze. Im Winter und Frühjahr hat der See einen bis zu fünf Meter niedrigeren Wasserstand. Zu dieser Jahreszeit unbedingt ein stabiles Seil mitnehmen, denn der

Ein- und Ausstieg kann dann erschwert sein. Die Tauchplätze entlang des Nordufers können auch per Tretboot erreicht werden. Der Bootsverleih in Urfeld ist ganzjährig geöffnet.

Das Tauchen ist in der All-gemeinverfügung Walchensee vom Landratsamt Bad Tölz Wolfratshausen reglementiert. Im Zeitraum von 15. Oktober bis 1. Februar ist der Tauchplatz Galerie zum Tauchen gesperrt.

➤ **Weitere Infos:**  
 Touristenbüro Walchensee  
 82432 Walchensee  
 Telefon +49 (0) 8858 411  
[info@walchensee.de](mailto:info@walchensee.de)  
[www.walchensee.de](http://www.walchensee.de)



Bayerische Oberflächenpause: Nach einem spannenden Tauchgang schmeckt die halbe Ente umso besser. Nicht im Bild: das Dekobier.



Stationär und trotzdem mobil: Die Füllstation der Tauchakademie Bayern an der Seeburg in Allmannshausen. Hier mit IDA-Examiner Jürgen Börroth.



Dekopause See-Café in Urfeld. Wirt Karl, hier mit Ehefrau, nennt sich einen »pensionierten Kaltwassertaucher« und hat jede Menge Tipps parat.



Brandaktuell: Die neue Füllstation am Walchensee im Panoramahotel und Restaurant Karwendelblick. Ein idealer Ausgangspunkt für Seeabenteuer.

# WALCHENSEE